

## Baars Senioren verpassen Gold

**TISCHTENNIS** phd. Zum endgültigen Abschluss der laufenden Saison belohnt sich TTC Baars Senioren-Mannschaft um die beiden starken Nationalliga-C-Akteure Bruno Bissig und Rolf Nölkes noch einmal mit dem Vize-Schweizer-Meister-Titel in der O50-Kategorie.

In drei hart umkämpften Partien ging der Titel am Ende nur dank des um einen Satz schlechteren Satzverhältnisses nach Collombey-Muraz in die Westschweiz. Doch der Reihe nach: Das Spiel 1 gegen den Nordwestschweizer O50-Leader TTC Bremgarten mit seinen ebenfalls Nationalliga-erfahrenen Akteuren Sonderegger (B14) und Widmer (B12) war bis zum Doppel ein absolut ausgeglichenes Match auf Augenhöhe. Je drei Mal konnten Baar mit Nölkes (2) und Bissig (1) sowie Bremgarten mit Sonderegger (2) und Widmer (1) punkten. Das Doppel brachte dann mit einem letztlich sicheren 3:1-Erfolg durch Bissig/Nölkes gegen Sonderegger/Widmer den TTC Baar auf die Siegerstrasse. Bissig und der ungeschlagene Nölkes sicherten mit zwei klaren 3:0-Erfolgen am Ende den verdienten ersten 6:3-Erfolg.

### Klarer Erfolg gegen Wädenswil

OTTV-Meister TTC Wädenswil stellte im zweiten Match von der Papierform her den leichtesten Gegner dar. Im Gegensatz zum Auftaktmatch konnten sich diesmal alle Baarer am Sieg beteiligen, und so schaffte es Teamsenior Schwiegers (O70), eine überraschende Niederlage Nölkes mit einem feinen Erfolg auszugleichen. Erneut bewies auch das Doppel Bissig/Nölkes Nervenstärke und brachte in der Verlängerung des Entscheidungssatzes den Sieg nach Hause. Somit konnte sich Baar mit Nölkes (2), Bissig (2), Schwiegers (1) sowie einem Doppelsieg einen 6:2-Erfolg gutschreiben.

Somit war alles bereit für den Showdown mit Vorjahressieger Columbe-Muraz, der ebenfalls mit zwei Erfolgen das finale Spiel erreichte. Was bereits von der Papierform her ausgeglichen erschien, sollte sich im Spiel bestätigen.

Bis zum Doppel erspielte sich Baar vorübergehend gar eine 4:2-Führung durch je zwei Erfolge von Bissig und Nölkes. Doch anders als zuvor sollte das Doppel jetzt den Gegner zurück auf die Siegerstrasse führen. Mit einem 4:3-Sieg ging man in die finale Einzelrunde, in der sich aber leider nur noch der ungeschlagene Bissig einen Sieg gutschreiben lassen konnte und Nölkes eine denkbar knappe 2:3-Niederlage hinnehmen musste.

Man trennte sich somit 5:5-Unentschieden, musste aber dennoch dem Titelverteidiger den Gesamtsieg überlassen, da man im Satzvergleich mit 18:19 «verloren» hatte.

### Linke startet an der EM

In freundlicher Atmosphäre konnte man dennoch die Siegerehrung durch die Neuhauser Gastgeber geniessen und den Vize-Schweizer-Meister-Titel mit zurück nach Baar nehmen. Baars Aushängeschild Camille Linke wird als einzige Baar-Akteurin auch in den Sommerferien aktiv sein. Sie vertritt die Schweiz an den Jugend-Europameisterschaften in Riva del Garda (Italien).



Bruno Bissig spielte im Cup stark auf.  
Bild Stefan Kaiser

# Frösche verlieren beim Meister

**WASSERBALL** Die Ägerer finden gegen die cleveren Kreuzlinger kein Rezept. Bereits heute bietet sich dem Team die Möglichkeit, etwas fürs Selbstvertrauen zu tun.

TIMO KOLLER  
sport@zugerzeitung.ch

Bereits zwei Mal konnte man den amtierenden Schweizer Meister aus Kreuzlingen in dieser Saison bezwingen. Dementsprechend voller Selbstvertrauen und mit hohen Erwartungen reiste die erste Mannschaft des SC Frosch Ägeri am vergangenen Samstag an den Bodensee. Da das Spiel am Donnerstag gegen Basel einem Gewitter zum Opfer fiel, mussten die Frösche auf ihren Topscorer Gabor Turzai verzichten. Die vakante Ausländerposition nahm Coach Fülöp ein.

### Ein konzentrierter Start

Ägeri startete konzentriert in das Spiel und konnte das erste Viertel lange offenhalten. Erst nach 3,5 Minuten gelang dem Gastgeber die Führung, welche Diego Latini eine Zeigerumdrehung später mittels Penalty aber wieder ausgleichen konnte. Die Ägerer Defensive stand kompakt, und der Schlussmann der Frösche, Bruno Cota, zeigte einige starke Paraden, und er hielt sein Team im Spiel. Zwei Minuten vor Viertel-Ende musste Ägeri aber dennoch einen Rückstand hinnehmen. Im zweiten Viertel schaltete der Schweizer Meister aus dem Kanton Thurgau einen Gang höher. Doch die Frösche kämpften beherzt und hielten den Abstand klein. Kreuzlingen gelang es nicht, sich entscheidend abzusetzen. Mit 6:3 Toren für den Gastgeber ging man in die Halbzeitpause.

### Ägeri kämpft unverdrossen weiter

Ägeri glaubte auch in diesem Spiel an seine Chance und konnte eine Überzahlsituation gekonnt ausnützen und verkürzte durch Nationalspieler Kevin Müller auf 4:6. Dies war leider ein Weckruf für den SC Kreuzlingen, welcher seine ganze Erfahrung in die Waagschale warf und sich gleich mehrere Male



Amedeo Cassina (vorne) und seine Ägerer Kollegen kämpften gegen den Schweizer Meister Kreuzlingen beherzt, verloren aber dennoch klar.

Bild Werner Schelbert

in gute Abschlusspositionen brachte. Gegen die gezielten und scharfen Schüsse war auch Ägeri-Hüter Bruno Cota machtlos. Dieser musste zusehen, wie Kreuzlingen davonzog. Der Gastgeber entschied dieses Viertel klar zu seinen Gunsten und konnte mit einer komfortablen 10:4-Führung ins letzte Viertel gehen. Doch die Frösche steckten nicht auf und erzielten zwei schnelle Tore und kamen so auf vier Tore heran. Doch Kreuzlingen spielte clever weiter und verwaltete seinen Vorsprung über die

Zeit. Ägeri musste nun offensiver werden. Dies nutzte der Schweizer Meister eiskalt aus und erzielte seinerseits nochmals zwei weitere Tore. So gewann der SC Kreuzlingen zum Schluss mit 12:6 gegen aufopfernd kämpfende Frösche. Eine Chance zur Rehabilitation bietet sich den Fröschen bereits heute Dienstag. Um 21.30 Uhr wird das Spiel gegen Basel im Baarer Lättich nachgeholt. Als Warm-up spielt die Damenmannschaft das zweite Spiel der Playoff-Zwischenrunde gegen Genf. Das erste Spiel in

Genf konnten die Damen klar mit 18:5 für sich entscheiden und wollen mit einem weiteren Sieg die Qualifikation für den Halbfinal klarmachen.

**SC Kreuzlingen - SC Frosch Ägeri 12:6 (2:1, 4:2, 4:1, 2:2)**

Ägeri spielte mit: Cota, Müller (2), Fülöp, Flückiger (1), Latini (3), Braunreiter, Cassina, Galijas O., Nussbaumer, Valeo.

MLA: 1. Horgen 17/28. 2. Kreuzlingen 16/27. 3. Lugano 17/19. 4. Frosch Ägeri 15/17. 5. Basel 17/11. 6. Schaffhausen 15/7. Geneve-Natation 17/6.

## De Sepibus holt sich die Uhr

**FECHTEN** Bei der Trophy Tissot holt sich Severin de Sepibus den ersten Platz. Für diesen Podestplatz wird er reichlich belohnt.

sds. Insgesamt 52 Fechterinnen und Fechter aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich nahmen am vergangenen Sonntag an der traditionellen Trophy Tissot in Zürich teil. Das Turnier genießt seit Jahren über die Landesgrenzen hinaus Anziehungskraft, da es wohl das bestdotierte Fechtturnier der Schweiz ist. Turniersponsor Tissot stellt für die Sieger jeweils eine luxuriöse und teure Edeluhr zur Verfügung. Als einziger Vertreter des Zuger Fechtclubs war auch der Vorjahresdritte Severin de Sepibus mit am Start. Nachdem er es in den letzten Jahren bei mittlerweile über 15 Teilnahmen und trotz mehrerer Podestplätze noch nie geschafft hatte, die begehrte Uhr zu gewinnen, versuchte er sich dieses Jahr erneut an der grossen Aufgabe.

### Starke Vorrundenleistung

Entsprechend motiviert und konzentriert stieg der 30-jährige Baarer ins Turnier. Die Setzungsrunde absolvierte er mit vier Siegen ohne Niederlage souverän. Auch in der anschliessenden Hauptrunde, die im Marathonmodus ausgetragen wurde, wusste der Zuger Routinier zu überzeugen.

Nach 15 Siegen in Folge verlor er erst im letzten Vorrundengefecht zum ersten und einzigen Mal an diesem Tag. Mit 15 Siegen bei einer einzigen Niederlage qualifizierte sich der Zuger souverän für die Direktausscheidung der letzten 16

Fechter. Er konnte vom vielversprechenden 2. Zwischenrang in die entscheidende Phase des Turniers starten.

### Fehlerlose Direktausscheidung

Mit entsprechend viel Selbstvertrauen startete de Sepibus in die Direktausscheidung. Seinen deutschen Gegner Andreas Lang aus Bonn dominierte er von Beginn weg, und er liess ihm nicht den Hauch einer Chance. Nach einem souveränen 15:5-Sieg stand der Einzug in den Viertelfinal fest. Auch danach liess de Sepibus absolut nichts anbrennen und eliminierte im Viertelfinal den Zürcher Guillaume Benoist (15:11) und danach im Halbfinal den überraschenden und im Verlauf des Turniers über sich herausgewachsenen französischen Altmaître Emmanuel Shapira (15:9). Damit war der Finaleinzug perfekt und die angestrebte Uhr in greifbarer Reichweite.

### Taktische Parforceleistung im Final

Im Finalgefecht stand de Sepibus der favorisierte und aktuelle Schweizer Weltcup-Fechter Bruce Brunold aus Zürich gegenüber, der in seinem Halbfinal den starken Deutschen Rainer Schünke ausschalten konnte. Da Linkshänder Brunold für de Sepibus eine Art Angstgegner darstellt, legte sich der Zuger eine spezielle Taktik zurecht, damit Gegner Brunold seine Stärken gar nicht erst in die Waagschale werfen konnte. Der Baarer schlug von Beginn weg ein horrendes Tempo an und powerte Brunold richtiggehend in die Defensive.

Da de Sepibus wusste, dass er die angeschlagene Pace nicht über die Maximalkampfdauer von 3-mal 3 Minuten werden durchhalten können, setzte er auf einfache und schnelle Aktionen. Diese Taktik ging perfekt auf, und der favorisierte Brunold fand schlicht kein

Gegenmittel. Nach etwas mehr als fünf Minuten resultierte daraus ein souveräner und mehr als verdienter 15:9-Sieg für den Zuger Taktikfuchs.

### Endlich von Erfolg gekrönt

Obwohl völlig ausgepowert und vorübergehend ohne Luft, war die Freude über den angestrebten und erreichten Turniersieg und den Gewinn der begehrten Tissot-Racing-Touch-Uhr bei de Sepibus riesengross, schliesslich wollte er dieses Turnier seit vielen Jahren unbedingt einmal gewinnen und konnte damit eine lange bestehende Lücke in seinem Palmarès erfolgreich schliessen.

### Und noch ein Zuger Sieg

Parallel dazu fand in Zug am vergangenen Samstag ein Freundschaftsturnier in kleinerem Rahmen statt. Das im Zweier-Team-Modus ausgetragene Turnier wurde erfreulicherweise von den Einheimischen Manon Emmenegger und Simon Balmer gewonnen.

**Trophy Tissot (Zürcher Degenmarathon), Zürich. Aktive (52 Teilnehmer).** 1. De Sepibus Severin (Zuger Fechtclub). 2. Brunold Bruce (Zürcher Fechtclub). 3. Schünke Rainer (D). 4. Shapira Emmanuel (F). 5. Villiger Olivier (Zürcher Fechtclub). 6. Höschel Mark (D). 7. Benoist Guillaume (Akademischer Fechtclub Zürich). 8. Preiswerk Lukas (Fechtgesellschaft Basel).

«Du & Ich»-Plauschturnier, Frühlingsturnier, Zug. Aktive 2er-Equipen (12 Equipen): 1. Zuger Fechtclub II (Manon Emmenegger, Simon Balmer). 2. Fechtclub St. Gallen (Stéphanie & Tobias Spiegelburg). 3. Zuger Fechtclub I (Lukas Wadsack, Severin de Sepibus). – Ferner: 4. Akademischer Fechtclub Bern (Isabella & Lara Aebi). 5. Zuger Fechtclub VI (Martin Kalberer, Miriam de Sepibus). 6. Fechtgesellschaft Basel/ Konstanz (Anna Katharina Obrecht, Mark Höschel). 7. Zuger Fechtclub III (Natalia Dunn, Kristina Gysi). 8. Zuger Fechtclub IV (Simon Bannwart, Elio Reinschmidt). 9. Société d'escrime de Zürich I (Anouk Rostetter, Leodonal Moore). 10. Zuger Fechtclub V (David Fenner, Daniel Biri). 11. Winterthur/Schaffhausen (Rainer Brohammer, Alex Schwarz). 12. Société d'escrime de Zürich II (Anita Kuhn, Markus Meyer).

## Zwei Feste in zwei Tagen

**SCHWINGEN** bb. Wie jedes Jahr trifft sich der Innerschweizer Schwinger Nachwuchs an Fronleichnam in Baar beim traditionellen Baarer Buebenschwingen. Gegen 200 Jungschwinger aus der ganzen Innerschweiz werden erwartet. Sie werden in fünf Kategorien um Sieg und einen Zweig kämpfen. An die Arbeit gehen werden auch einige Baarer Jungschwinger, die sich auf die Unterstützung der Baarer Bevölkerung freuen. Es wird eine Festwirtschaft betrieben, von wo aus den jungen Athleten bei der Arbeit zugesehen werden kann. Der Anlass findet auf der Dorfmattwiese in Baar statt.

In der gleichen Arena findet tags darauf das 41. Baarer Abendschwingen statt. Es werden rund 60 Schwinger aus der ganzen Innerschweiz und dem Gastklub Rapperswil und Umgebung erwartet. Der Eintritt ist frei. Das traditionelle Schwingfest ist eine gute Gelegenheit, mit der ganzen Familie Schwingfestluft zu schnuppern. Alphornbläser und Fähnenschwinger tragen das Ihrige zum volkstümlichen Anlass bei, und im Festzelt spielt eine Ländlerkapelle auf.

### HINWEIS

**43. Baarer Abendschwingen auf der Dorfmattwiese in Baar.** Donnerstag, 19. Juni 2014. Anschwingen ist um 10.30 Uhr. Auskunft über die Durchführung gibt Tel. 1600/2 ab 8 Uhr. Festbetrieb. Es wird kein Eintritt verlangt.

**41. Baarer Abendschwingen auf der Dorfmattwiese in Baar.** Freitag, 20. Juni. Anschwingen um 19 Uhr. Auskunft über Durchführung gibt Tel. 1600/2 ab 13 Uhr. Weitere Informationen zum Abendschwingen finden Sie auch oder auf der Internetseite [www.abendschwingen-baar.ch](http://www.abendschwingen-baar.ch). Der Eintritt zum Abendschwingen ist gratis. Muss das Fest verschoben werden, findet es tags darauf am gleichen Ort statt.